

Quantitative Analyse

DAX-Hype 2013 – mit der Börsenampel dabei!

Gastbeitrag von Dr. Werner Koch und Werner Krieger (www.boersenampel.de)

Nach Vorstellung unserer Anlagestrategie in der April-Ausgabe (2013) des Smart Investor war kaum absehbar, dass der DAX im Jahresverlauf ständig zu neuen Höchstständen unterwegs sein würde. Die DAX-Börsenampel hat über den gesamten Zeitraum ihre grüne Welle bis zum aktuellen Zeitpunkt (5.12.2013) durchgehalten und somit den Kunden an dieser immerhin fast 3.000 Indexpunkte anhaltenden Entwicklung ununterbrochen partizipieren lassen. Zwischenzeitliche Markttrübgänge des DAX-Index bis auf ca. -10% (Ende Juni) wurden dabei „ausgessen“ – wobei die offensive Variante ihre gehebelte DAX-Position für wenige Tage gegen eine Einfach-DAX-Position eintauschte, während in der defensiven Umsetzung die DAX-Position konsequent durchgehalten wurde. Welche Eigenschaften des Ampelsystems sind hierfür verantwortlich?



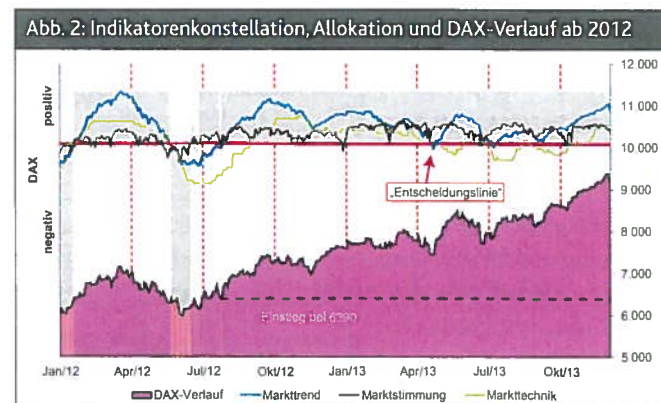
Die Kombination unabhängiger Indikatoren führt zu einer Verstärkung des Ertragsverlaufs. Der Markttrend als Einzelindikator versagt bereits ab 2010. Datenquellen: Bloomberg, www.boersenampel.de

Die DAX-Börsenampel ist ein Aggregat aus drei voneinander unabhängigen Indikatorengruppen, die Markttrend, Markttechnik und Marktstimmung auswerten – ein diversifiziertes Multi-Indikatorensystem zur täglichen Steuerung einer DAX-Index-basierten Anlagestrategie. Die positiven Eigenschaften diversifizierter Portfolios sind hinlänglich bekannt, und für Indikatoren gilt im Prinzip das Gleiche: Versagt einer der Indikatoren in bestimmten Marktconstellationen, so können die verbleibenden Indikatoren(gruppen) diese Schwäche meist kompensieren und letztlich im Aggregat doch noch zu einem „guten“ Ergebnis führen – „gut“ heißt, dass die in diesen Indikatoren ausgewerteten Marktinformationen sinnvoll interpretiert werden und u.a. zu einer Stabilisierung der Anlageentscheidungen beitragen. Mit Korrelationen zwischen den Indikatoren von $-0,02$,

$0,038$ und $-0,06$ (ab 1990) wird der konstruktive Charakter der Aggregationsstrategie deutlich; Abb. 1 illustriert den sukzessiven Informations- bzw. Performancezugewinn im Zeitablauf. Ebenfalls erkennbar ist der mäßige Erfolg der „Solo“-Markttrend-Indikatoren ab 2010.

Die Börsenampel konzentriert sich auf das Elementarziel jeder Absolute-Return-Strategie: Steigende Marktphasen nutzen und Verluste vermeiden, wobei in einem schwankenden Markt ein stetiger Ertragspfad auch von vermeidbaren Verlusten getragen wird, oder – besser noch und in der Börsenampel umgesetzt – von dem Einsatz von Short-Produkten. So investiert die defensive Ampel in ihrer Rotphase zu je 50% in Geldmarkt- und in Short-DAX-ETFs, die offensive Variante sogar zu 100% in Short-DAX. Zur Erinnerung: In den Grünphasen wird defensiv zu 100% in einen DAX-ETF und offensiv in einen gehebelten DAX-ETF angelegt; die „vorsichtigeren“ Gelbphase der offensiven Strategie investiert zu 100% in den DAX.

Die Aufwärtsbewegung der Indikatoren wurde am aktuellen Rand (05.12.2013) ausgebremst – ein Zeichen für eine einerseits rasche Reaktion der Ampel auf Marktgegebenheiten; andererseits deutet der Abstand zur „Entscheidungslinie“ auf einen derzeit noch stabilen Aktienmarkt hin – ob es als Fundament für eine Jahresendrally taugt, wissen wir spätestens im Januar 2014!



DAX-Verlauf, Ausprägung der Indikatoren und Grundsignal DAX positiv/negativ. Am aktuellen Rand sind die Indikatoren noch deutlich von der Entscheidungslinie und damit von einem Signalwechsel entfernt. Datenquellen: Bloomberg, www.boersenampel.de